

Expertenkreis Regionales Übergangsmanagement im Hamburger Osten Protokoll des Treffens am Dienstag, 03.02.2009

TeilnehmerInnen:

Wolfgang Bühse (Straßensozialarbeit Horn), Silke Ebsen (Bezirksamt Hamburg-Mitte), Hansmichael Gstall (Agentur für Arbeit), Ingrid Heldmann (Schule Hermannstal), Jochen Hellwig (Gewerbeschule 15), Susanne Hüttenhain (KorA Billstedt-Horn & Kompetenzagentur Hamburg-Ost), Stephanie Klemm (Agentur für Arbeit), Achim Linke (Schule Steinadlerweg), Wilhelm Lubosch (Gewerbeschule Kraftfahrzeugtechnik), Martin Pauli (KorA Billstedt-Horn), Martin Peetz (Auto Wichert), Gabriele Reichert (Rebus Billstedt), Bettina Rosenbusch (Billenetz – KorA Billstedt-Horn), Uwe Rütz (Autohaus Rütz)

0. Begrüßung

Bettina Rosenbusch begrüßt die TeilnehmerInnen, insbesondere die neu dazu gekommenen ExpertInnen, die durch ihre Teilnahme weitere wichtige inhaltlich-thematische Aspekte einbringen werden (aus Jugendsozialarbeit, Förderschulen, Schulverweigerern). Anstelle von Katrin Heinrich wird zukünftig Hansmichael Gstall (Agentur für Arbeit) teilnehmen.

1. Auswertung der Auftaktveranstaltung Billstedt-Horn am 22.01.2009

An der Auftaktveranstaltung haben zwischen 40 und 50 Personen aus Schulen, Jugendeinrichtungen und -trägern, Ämtern und Behörden sowie ein Unternehmer teilgenommen. Nach Grußworten und Einleitungsbeiträgen von Markus Schreiber (Bezirksamtsleiter), Yvonne Nische (Fachamt Sozialraummanagement Hamburg-Mitte), Jens Radder und Ute Köhler (HIBB) sowie Rüdiger Winter (Arbeit und Leben/Billenetz/KorA) wurden in kleinen Diskussionszirkeln zwei Fragen bearbeitet:

- Was sind interessante wichtige Ansätze bzw. Ideen im Übergangsmanagement?
- Welche ersten Schritte sollen gegangen werden?

Bettina Rosenbusch hat die Hauptpunkte der Diskussionszirkel schriftlich zusammengefasst (Anlage ZusammenfassungErgebnisse.doc), hierzu gibt es noch die Ergänzung, dass bei der Ansprache von Unternehmen speziell auch Unternehmen der Migranten-Ökonomie angesprochen werden sollen.

Die hamburg-weite Auftaktveranstaltung wird am 27.04.2009 stattfinden. Senatorin Goetsch, Bezirksamtsleiter Schreiber, H. Schulz (Leiter HIBB) und Prof. Severing haben als RednerInnen zugesagt.

2. Interviewleitfaden für die Bestandsaufnahme

Susanne Hüttenhain und Martin Pauli stellen die Interviewleitfäden für die Bestandsaufnahme vor und betonen, dass die Fragen je nach Gesprächsverlauf im Interview variiert werden können und



Regionales
Übergangsmanagement
KorA
Koordinierungsstelle Billstedt-Horn

Das Regionale Übergangsmanagement in Hamburg ist ein gemeinsames Vorhaben des Hamburger Instituts für Berufliche Bildung, der Behörde für Schule und Berufsbildung und des Bezirksamtes Hamburg-Mitte.

Dieses Vorhaben wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und aus dem Europäischen Sozialfonds der Europäischen Union gefördert.

dass die InterviewerInnen im Gesprächsverlauf flexibel reagieren werden. Die TeilnehmerInnen des Expertenkreises sollen als Erste interviewt werden. In Billstedt-Horn werden ca. 20 Interviews stattfinden, darüber hinaus wird an insgesamt ca. 50 Einrichtungen ein Datenblatt verschickt, um auch ihre Erfahrungen festzuhalten.

Es liegen inzwischen getrennte Interviewleitfäden für Träger/Jugendeinrichtungen und Schulen vor, außerdem wird aktuell noch ein Leitfaden für Unternehmen erstellt. Die Grundstruktur der Leitfäden ist gleich, sie unterscheiden sich nur in den konkreten Fragestellungen.

Im 1. Block werden Fragen zur Struktur und Bedarfserhebung gestellt, im 2. Block geht es um die Gestaltung von Maßnahmen, im 3. Block geht es um Vernetzung und Kooperation.

Von den TeilnehmerInnen werden zusätzliche Punkte aufgezeigt, um die die Interviewleitfäden ergänzt bzw. verändert werden sollen:

- Im Datenblatt und im Interview soll die Personalsituation thematisiert werden.
- Der Begriff „Leitbild“ im Schul-Fragebogen ist zu schwammig, hier soll lieber nach „Curriculum“ gefragt werden.
- Bei der Reihenfolge der Fragen bietet es sich für einen flüssigen Gesprächsverlauf vielleicht an, mit dem 2. Frageblock zu beginnen.
- Im Schulfragebogen fehlen Fragen nach Erfolgskriterien und Qualität, diese sollen ergänzt werden.
- Für die Berufsschulen und BVJ müssen die Schulfragen noch angepasst werden.
- Die Befragung von Unternehmen soll unbedingt zeitgleich mit der Befragung der Jugendeinrichtungen und –träger sowie Schulen stattfinden, damit entstehende Erkenntnisse in diesem Prozess sofort berücksichtigt werden können. (Der Unternehmensfragebogen liegt bereits als Entwurf vor und befindet sich noch in der Endabstimmung.)
- Außer den aktiven Betrieben vor Ort müssen die vorhandenen unternehmensbezogenen Strukturen (Kammern, Verbände, Innungen) einbezogen werden, um auch auf dieser Ebene voran zu kommen.

Susanne Hüttenhain und Martin Pauli werden sich ab sofort mit den ExpertInnen sowie weiteren Personen/Institutionen in Verbindung setzen, um Interviewtermine zu verabreden.

Wilhelm Lubosch weist darauf hin, dass das Rahmenkonzept für Primarschule, Stadtteilschule und Gymnasium der Behörde für Schule und Berufsbildung vorliegt. Hierin enthalten sind auch Änderungen in Bezug auf berufsvorbereitende / berufsorientierende Aktivitäten (siehe Anlage Schulstrukturereform-Rahmenkonzept).

Das nächste Treffen des Expertenkreises findet am Dienstag, 07.04.2009, 15 Uhr bis 17 Uhr im Billenetz-Büro statt. Thema: Erste Ergebnisse der Bestandsaufnahme.

Bettina Rosenbusch, 04.02.2009



Regionales
Übergangsmanagement
KorA
Kordinierungsstelle Billstedt-Horn

Das Regionale Übergangsmanagement in Hamburg ist ein gemeinsames Vorhaben des Hamburger Instituts für Berufliche Bildung, der Behörde für Schule und Berufsbildung und des Bezirksamtes Hamburg-Mitte.

Dieses Vorhaben wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und aus dem Europäischen Sozialfonds der Europäischen Union gefördert.